



Neuerungen und Aktuelles aus der Personalverrechnung zum 1.1.2026

Manfred AUSPERGER, Österreichische Gesundheitskasse



Steuertarif

Inflationsanpassungsverordnung 2026
Aufwertung **1,733 %** = 2/3 v. 2,6% - Inflation

Steuersatz	2025	2026
0 %	bis € 13.308,-	bis € 13.539,-
20 %	bis € 21.617,-	bis € 21.992,-
30 %	bis € 35.836,-	bis € 36.458,-
40 %	bis € 69.166,-	bis € 70.365,-
48 %	bis € 103.072,-	bis € 104.859,-
50 %	bis 1 Mio €	bis 1 Mio €
55%	über 1 Mio	

§ 33 Abs 1
EStG

Verkehrsabsatzbetrag

	2025	2026
VAB	€ 487,-	€ 496,-
erhöhter VAB (bei PP)	€ 838,-	€ 853,-
Einschl. erh. VAB	€ 14.812,-/ 15.782,-	€ 15.069,-/ 16.056,-
Zuschlag VAB	€ 790,-	€ 804,-
Einschl. Zu. VAB	€ 19.424,-/ 29.743,-	€ 19.761,-/ 30.259,-

§ 33 Abs 5 Z 1-5 EStG



Negativsteuer

ohne Lohnsteuerpflicht -
55 % der bezahlten SV-Beiträge

maximal	2025	2026
SV-Rückerstattung	€ 487,-	€ 496,-
SV-Rückerstattung bei PP	€ 608,-	€ 750,-
SV-Bonus (bei Anspruch auf Zuschlag VAB)	+ € 790,-	+ € 804,-
SV-Rückerstattung Pensionisten (80% der SV)	€ 710,-	€ 723,-

§ 33 Abs 8 EStG



Sonstige Bezüge

	2025	2026
Freigrenze	€ 2.570,-	€ 2.615,-
Einschleifregelung Sockelbetrag	€ 2.447,-	€ 2.490,-

§ 67 Abs 1 EStG
§ 41 Abs 4 EStG
§ 77 Abs 4 EStG

Budgetbegleitgesetz

2026 - 2027

**keine Valorisierung Familienbeihilfe, Kinderabsetzbetrag,
Krankengeld, Wiedereingliederungsteilzeitgeld,
Rehabilitationsgeld, AMS-Umschulungsgeld**

2026 - 2029

Aussetzung drittes Drittel Progressionsabgeltung





SV-Werte

Aufwertungszahl 2025 : 1,063

Aufwertungszahl 2026 : 1,073

	2025	2026
HBG tägl.	€ 215,-	€ 231,-
HBG monatl.	€ 6.450,-	€ 6.930,-
HBG SZ	€ 12.900,-	€ 13.860,-
HBG fr.DN ohne SZ	€ 7.525,-	€ 8.085,-
Gfg.Grenze	€ 551,10	€ 551,10
Grenzbetrag DAG	€ 826,65	€ 826,65
DN-ALV 0 % bis	€ 2.074,-	€ 2.225,-
DN-ALV 1 % bis	€ 2.262,-	€ 2.427,-
DN-ALV 2 % bis	€ 2.451,-	€ 2.630,-
DN-ALV 2,95 % über	€ 2.451,-	€ 2.630,-
Lehrling 0 % bis	€ 2.074,-	€ 2.225,-
Lehrling 1 % bis	€ 2.262,-	€ 2.427,-
Lehrling 1,15 % über	€ 2.262,-	€ 2.427,-

keine Erhöhung der
Geringfügigkeitsgrenze



SV-Verzugszinsen

ab 1.1.2026

7,03 %



5,53 %

§ 59 ASVG

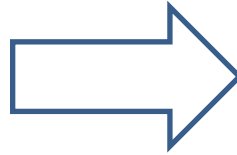
WBF Wien

½ DN, ½ DG

ab 1.1.2026



1 %



1,5 %

SV-Abzug DN:



18,32 %

bzw. 15,12; 16,12; 17,12



bzw. 15,37; 16,37; 17,37

Abgabenhoheit der Länder richtet sich nach örtlicher Zuständigkeit der GKK's vor 1.1.2020

Beschäftigungsort ist der Ort, wo die Beschäftigung ausgeübt wird

§ 5

Bundesgesetz über die Einhebung eines Wohnbauförderungsbeitrages 2018

§ 3 Abs 4 ASVG

Pendlereuro

ab 1.1.2026



2 Euro



6 Euro

pro km der einfachen Strecke Wohnung-Arbeitsplatz und Jahr

Budgetbegleitgesetz 2025

Mitarbeiterprämie

für 2025

nach Evaluierung ev. auch 2026

Zulagen und Bonuszahlungen

zusätzliche, bisher nicht gewährte Zahlung
(Corona-, Teuerungs- und Mitarbeiterprämien 2020 -2024 zählen nicht)

bis € 1.000,--

steuerfrei

keine Anrechnung/Erhöhung auf 1/6

**keine Befreiung:
SV, DB, DZ, K**

kein KV-Anspruch notwendig

kein Gruppenmerkmal erforderlich

nur einzelne DN und unterschiedliche Höhe möglich

jedoch sachliche betriebsbezogene Gründe notwendig

§ 124b Z 478 EStG



Mitarbeiterprämie

für 2025



sachliche betriebsbezogene Gründe:

- nach Einkommen
- nach Position
- nach Ausbildung
- nach Gefährlichkeit
- nur Vollversicherte....

keine sachlichen betriebsbezogenen Gründe:

- nur Mitarbeiter mit Kindern
- nach Altersgruppen
- nach langem Arbeitsweg....

**Kaufkraftsicherungsprämie lt. KV Metall-Ind. →
st.fr. Auszahlung als Mitarbeiterprämie möglich**
Anfragebeantwortung BMF v. 10.10.25

L16

2026

Bruttobezüge gemäß § 25 (ohne § 26 und ohne § 3 Abs. 1 Z 16b) 210

Darin enthaltene Sachbezüge Kfz

Darin enthaltene Sachbezüge Wohnraum

Darin enthaltene sonstige Sachbezüge

Steuerfreie Bezüge gemäß § 68 215 -

Darin enthaltene Bezüge gem. § 68 Abs. 1

Darin enthaltene Bezüge gem. § 68 Abs. 2

Übrige Abzüge (Aufgliederung des Betrages in Kennzahl 243)

Auslandstätigkeit gemäß § 3
Abs. 1 Z 10

Entwicklungshelfer*innen gemäß § 3
Abs. 1 Z 11 lit. b

Zuschuss zur Kinderbetreuung gemäß
§ 3 Abs. 1 Z 13 lit. b

Beiträge zur Zukunftssicherung gemäß
§ 3 Abs. 1 Z 15 lit. a

Mitarbeiterkapitalbeteiligung gemäß
§ 3 Abs. 1 Z 15 lit. b

Mitarbeiterbeteiligungsstiftung gemäß
§ 3 Abs. 1 Z 15 lit. c und d

Pauschale Reiseaufwandsentschädigung
gemäß § 3 Abs. 1 Z 16c

Zuschüsse zu Carsharing gemäß § 3
Abs. 1 Z 16d

Gutscheine gemäß § 3 Abs. 1 Z 17
lit. b

Mitarbeiter Rabatte gemäß § 3 Abs. 1
Z 21

Mitarbeitergewinnbeteiligung gemäß
§ 3 Abs. 1 Z 35

Einbehaltene freiwillige Beiträge ge-
mäß § 16 Abs. 1 Z 3 lit. b

Pendlerpauschale gemäß § 16
Abs. 1 Z 6

Werbungskostenpauschbetrag gemäß
§ 17 Abs. 6 für Expatriates

Steuerfreie bzw. mit festen Sätzen
versteuerte Bezüge gemäß § 67
Abs. 3 bis 8 (ausgen. § 67 Abs. 5
zweiter TS) und § 67a Abs. 4 Z 2
vor Abzug der SV-Beiträge

Mitarbeiterprämie gemäß § 124b
Z 478

sozialversicherung.com teilt Ihren Bildschirm.

Nicht mehr helfen

Ausblenden

zuges

Sachbezug Kfz ☒ 0% ☐ 1,5% ☒ 2% ☐ Durchschnittswert

Überlassung eines arbeitgebereigenen Kfz für Fahrten Wohnung – Arbeitsstätte, Anzahl Kalendermonate (§ 16 Abs. 1 Z 6 lit. b)

Anschaffungskosten Kfz zum 31.12.

Kostenersatz Aufladen E-Kfz

Anschaffung einer Ladeeinrichtung ...

Anmeldung SV

1.1.2026

„das Ausmaß der vereinbarten Arbeitszeit“

**ist bei der Anmeldung
anzugeben**

nur für Anmeldungen ab 1.1.2026

Angabe erfolgt bei:

- **Anmeldung und**
- **Richtigstellung der Anmeldung**

neues Feld: „vereinbarte Arbeitszeit“

anzuführen ist die vereinbarte Wochenarbeitszeit - bei fallw.B die Tagesarbeitszeit

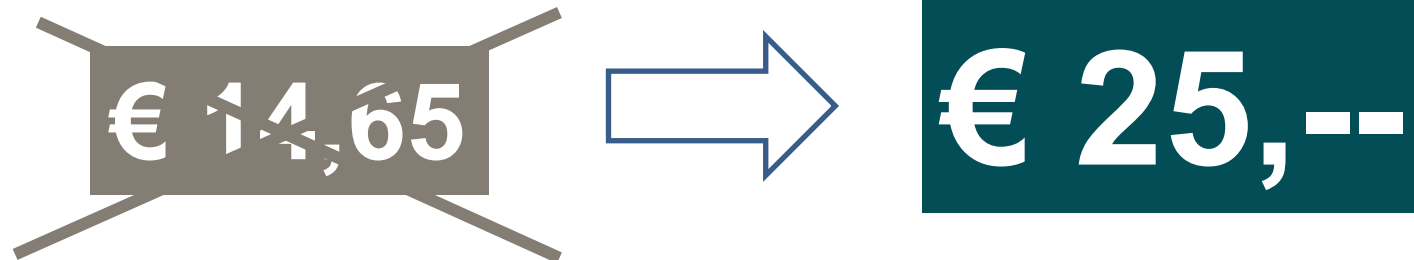
für freie DN nicht verpflichtend

ohne Angabe wird Meldung trotzdem verarbeitet – aber Clearingfall



Service-Entgelt

Nov. 2025
für 2026



§ 31c Abs. 2 ASVG



**geringfügige Beschäftigung
neben Vollversicherung**

1.1.2026

keine ALV für Nebenbeschäftigung

**mehrfach geringfügige
Beschäftigung**

§ 12 Abs 2 AIVG

**Arbeitslosengeld nur bei
Beendigung aller geringfügigen
Beschäftigungen**

kein Arbeitslosengeld bei geringfügiger Beschäftigung

1.1.2026



Ausnahmen:

§ 12 Abs 2 ALVG

§ 1 Abs 2 lit. d ALVG

Fortführung einer bereits ununterbrochen mindestens 26 Wochen neben vollversicherter Erwerbstätigkeit ausgeübten geringfügigen Beschäftigung

Aufnahme einer geringfügigen Beschäftigung durch Langzeitarbeitslose (nach 365 Tagen; Unterbrechungen bis 62 Tage unbeachtlich) für maximal 26 Wochen

Aufnahme einer geringfügigen Beschäftigung durch ältere Langzeitarbeitslose (50 plus; nach 365 Tagen; Unterbrechungen bis 62 Tage unbeachtlich), begünstigt Behinderte, Besitzer eines Behindertenpasses – dann unbegrenzt

Aufnahme einer geringfügigen Beschäftigung durch Langzeitkranke (nach mind. 52 Wochen dauernder Erkrankung mit Krankengeld/Rehabilitationsgeld/Umschulungsgeld) für maximal 26 Wochen

während einer Nach- und Umschulung im Auftrag des AMS mit mind. 25 Wochenstunden, die mind. 4 Monate dauert

Altersteilzeit

1.1.2026

**Altersteilzeitgeld max. 3 Jahre vor frühestem Pensionsantritt
(Korridorpension od. Regelpension)**

Übergangsregelung bei kontinuierlicher ATZ:

Beginn 2026 → 4,5 Jahre

Beginn 2027 → 4 Jahre

Beginn 2028 → 3,5 Jahre

Beginn 2029 → 3 Jahre

Ersatzrate:

2026 – 2029 → 80%

ab 2029 → 90%

**kein Altersteilzeitgeld bei Erfüllung der Voraussetzungen für Pensionsanspruch
(bei Laufzeiten ab 2029) – Ausnahme 1 Jahr bei Hacklerregelung**

gilt nicht für geblockte Varianten, da Altersteilzeitgeld ohnehin ausläuft

Überstunden nicht mehr bei Berechnung Lohnausgleich

während ATZ keine Beschäftigung bei anderem DG möglich (auch nicht gfg.)

Ausnahme: bereits bestehende Tätigkeiten die über 12 Monate gedauert hat und selbständige Tätigkeit



1.1.2026

kein Rechtsanspruch

**bei Anspruch auf Alterspension (Korridor-, Schwerarbeit-,
Langzeitversicherten- (Hackler), Regelpension)**

Arbeitszeit muss zw. 25 % und 75 % reduziert werden

**restliche TZ-Beschäftigung muss PV-Pflichtversicherung
hervorrufen (keine geringfügige Beschäftigung)**

Abfertigung Alt auf Basis der AZ vor Teilpension

SZ bei unterjährigem Teilpensionsantritt lt. KV
(keine generelle Mischberechnung)

**teilweise Schließung des Pensionskontos erfolgt mit Ende des
Kalenderjahres, in welche der Beginn der Teilpension erfolgt**



Teilpension Höhe

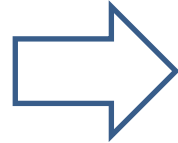
1.1.2026



lt. Gesamtgutschrift am Pensionskonto

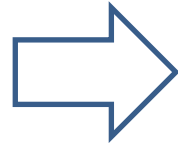
im Jahr vor Teilpension
= bis 31.12. vor Teilpensionsantritt)

bei 25-40 %
Arbeitszeitreduktion



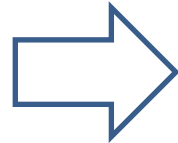
25 % der Gesamtgutschrift

bei 41-60 %
Arbeitszeitreduktion



50 % der Gesamtgutschrift

bei 61-75 %
Arbeitszeitreduktion



75 % der Gesamtgutschrift

NAZ, die im Jahr vor Stichtag überwiegend vereinbart war

gleiche Abschläge wie bei Korridor-, Hackler-, Schwerarbeitspension (0,425%, 0,35%, 0,15% pro Monat)

Teilgutschrift im KJ des Stichtags der Teilpension wird nicht berücksichtigt
und fließt daher in die Berechnung der endgültigen Pension ein

Bildungskarenz/teilzeit NEU

1.1.2026



Bildungskarenz/teilzeit zw. 2 Monate und 1 Jahr kann vereinbart werden

DV muss mind. 12 Monate gedauert haben

in Vereinbarung muss Bildungsstand, Bildungsmaßnahme und Bildungsziel angegeben werden

Wirksamkeit der Vereinbarung hängt von Zusage der Weiterbildungsbeihilfe ab

§ 11 Abs 1 AVRAG

Bildungskarenz/teilzeit Weiterbildungsbeihilfe AMS

1.1.2026



mind. 12monatige ununterbrochene Beschäftigung

für Akademiker nur nach 4 Jahren möglich

Wochengeld und Kinderbetreuungsgeld in den letzten 26 Wochen zählt nicht

damit keine Weiterbildungsbeihilfe im Anschluss an Wochengeld oder Kinderbetreuungsgeld möglich

AMS prüft ob Weiterbildung sinnvoll und erfolgsversprechend ist

Weiterbildung mind 20 Wochenstd. (16 bei Betreuung Kleinkind bis 7)
bzw. 20 ECTS/Semester bei Studium (16 bei Betreuung Kleinkind bis 7)

Weiterbildungsbeihilfe ist einkommensabhängig

mind. € 40,40, höchstens 67,94 täglich

bei DN mit Einkommen über ½ HBG muss DG 15% der Weiterbildungsbeihilfe übernehmen

§ 37e AMSG



Korridorpension

für Geburtsdatum ab 1.10.1966:

erst ab 63. Lebensjahr

statt bisher 62

bei 504 Versicherungsmonaten

statt bisher 480

Übergangsregelung:

Geburtsdatum	Alter	Versicherungsmonate
vor 1.1.1964	62 Jahre	480
1.1.1964 – 31.3.1964	62 Jahre + 2 Monate	482
1.4.1964 – 30.6.1964	62 Jahre + 4 Monate	484
1.7.1964 – 30.9.1964	62 Jahre + 6 Monate	486
1.10.1964 – 31.12.1964	62 Jahre + 8 Monate	488
1.1.1965 – 31.3.1965	62 Jahre + 10 Monate	490
1.4.1965 – 30.6.1965	63 Jahre	492
1.7.1965 – 30.9.1965	63 Jahre	494
1.10.1965 – 31.12.1965	63 Jahre	496
1.1.1966 – 31.3.1966	63 Jahre	498
1.4.1966 – 30.6.1966	63 Jahre	500
1.7.1966 – 30.9.1966	63 Jahre	502
ab 1.10.1966	63 Jahre	504

für Altersteilzeitvereinbarungen vor 16.6.2025 gilt Altrecht

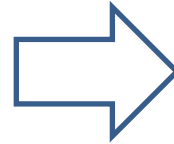
Kündigungsfristen freie Dienstnehmer

1.1.2026

für bestehende fr. DV nur wenn keine
Kündigungsfristen im Vertrag vereinbart wurden

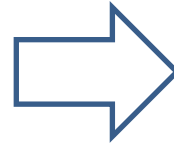
für beide
Vertragsteile:

im 1. u. 2.
Dienstjahr



4 Wochen

ab 3.
Dienstjahr



6 Wochen

zum 15. oder Monatsletzten

durch freien Dienstvertrag nicht abänderbar

erster Monat kann als Probemonat vereinbart werden

jederzeitige Auflösung von beiden Vertragsteilen möglich

§ 1159 Abs 6 ABGB



Kündigungsfristen Arbeiter

1.1.2026

Gesetzwerdung
bleibt abzuwarten

Entfall der Ausnahmebestimmung
für Saisonbranchen

aber

neue
Ausnahmebestimmung



Neu:
KV kann abweichende Fristen und Termine regeln

wenn: Regelung zw. 1.1.2018 u. 1.2.2025

+

mit Verweis auf § 1159 Abs 2 ABGB (Saisonbetrieb)

kundgemacht wurde

es muss in diesem Zeitraum eine KV-Neuregelung sein

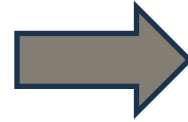
bloßes Aufrechterhalten alter Regelung reicht nicht

SV-Abkommen mit Japan

1.12.2025

Entsendung von Ö nach Japan

Entsendung von Japan nach Ö



DN bleibt für max. 5 Jahre
im Heimatland versichert

Formular
A/JA 1



gilt nur für ALV und PV

Entsendung von Ö nach Japan



Anmeldung in Japan für
Bereich Krankenversicherung
notwendig

Doppelversicherung (in Japan u. Ö) in der KV gegeben



Entsendung von Japan nach Ö



Anmeldung in Ö für
Bereich Kranken- und
Unfallversicherung notwendig

BGBI. III - Ausgegeben am 16. September 2025 - Nr. 134



Trinkgeldpauschale

1.1.2026

gesetzliche Änderung ASVG

Trinkgeldpauschalen sind bundesweit einheitlich festzusetzen

die Werte in den TG-Pauschalen sind Maximalwerte

keine Minimalwerte – Öffnungsklausel nach unten möglich

die Werte sind ab 1.1.2029 jährlich mit der Aufwertungszahl zu erhöhen

alte Pauschalen sind bis Veröffentlichung neuer TG-Pauschalen anzuwenden

**Feststellungsrecht für Nachforderungen
aufgrund alter Pauschalen verjährt mit 1.1.2026**

ab 1.1.2026:
keine Nachforderungen aufgrund Öffnungsklausel
bei GPLB für Zeiträume bis 12/25

**Einforderungsrecht für offene Schulden aufgrund
bereits gestellter Nachforderungen iVm alter
Pauschalregelung verjährt mit 1.1.2026**

mit 1.1.2026:
offene – noch nicht bezahlte -
Trinkgeldnachforderungen v. GPLB
für Zeiträume bis 12/25 werden
nicht mehr eingehoben

Trinkgeldpauschale

1.1.2026

Erläuterungen zum Gesetz

Mögliche Härtefälle bereits nachverrechneter trinkgeldbezogener Beiträge sind in der Selbstverwaltung der betroffenen Träger zu prüfen.

Beitragsgrundlagen der Versicherten bleiben jedenfalls unberührt.

Die Festsetzung hat für einzelne Erwerbszweige gesondert zu erfolgen.

Auf die Art der Tätigkeit (etwa mit oder ohne Inkasso) sowie auf das Ausmaß der Arbeitszeit ist Bedacht zu nehmen.

Für Fälle, in denen die Arbeitszeit im Beitragszeitraum unter der Normalarbeitszeit liegt, ist ein entsprechend aliquoter Betrag festzusetzen.

Für den Bereich des Hotel- und Gastgewerbes liegt bereits ein Vorschlag der anzuhörenden Interessenvertretungen vor: Staffelung der monatlichen Trinkgeldpauschale bundesweit einheitlich in der Höhe von € 65/85/100 (in den Jahren 2026/2027/2028) für Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit Inkasso, in der Höhe von € 45/45/50 für Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen ohne Inkasso.





Trinkgeld - Arbeitsrecht

Änderung AVRAG

bei Trinkgeldverteilungssystem:

AN muss bei Arbeitsbeginn über Aufteilungsschlüssel informiert werden

gilt auch für lfd. Arbeitsverhältnisse zum Zeitpunkt 1.1.2026

auf Anfrage muss dem AN Gesamtsumme des TG für bestimmten Zeitraum und Aufteilungsschlüssel bekannt gegeben werden

Auskunftsrecht entfällt:

bei bargeldlosem TG und barer Auszahlung

+

täglicher od. zeitnaher Aufteilung

+

Aufteilung durch anderen AN der in Abrechnung Einsicht hat

Auskunftsrecht kann drei Jahre rückwirkend begehrt werden (sofern noch nicht übermittelt)
Vereinbarung möglich, dass bargeldloses TG erst am Ende eines Zeitraumes (max. 1 Jahr) bezahlt wird

§ 2j AVRAG

Trinkgeld - Lohnsteuerfrei

Klarstellung der Lohnsteuerrichtlinien 2002 zu Trinkgeld gemäß § 3 Abs. 1 Z 16a EStG 1988 v. 29.7.25, BMF 2025-0.600.330



das TG muss dem AN von dritter Seite zugewandt werden

liegt auch vor, wenn TG von anderen AN od. vom AG entgegengenommen wird und an die AN weitergeleitet wird (auch bei Kreditkartenzahlungen)

TG, die im Rahmen eines TG-Verteilsystems (wie etwa Tronc-Systeme) gesammelt und nach einem im Vorhinein festgelegten Schlüssel, unabhängig davon, ob dieser mündlich oder schriftlich (zB im DV) vereinbart ist, an die AN verteilt werden, fallen ebenfalls unter die Steuerbefreiung

LStR Rz 92f

für die Ortsüblichkeit ist die Relation des betragsmäßigen TG zum Arbeitslohn des einzelnen Arbeitnehmers nicht maßgeblich

LStR Rz 92d

nicht mehr gültig:

ab 1.1.2026

kein DN PV-Beitrag bis doppelter Gfg.Gr. bei DV neben Pension



€ 30,-- Pauschale für Laden Firmen E-PKW daheim

nur mehr tats. Kosten -
2025: 35,889c je kWh
2026: 32,806c je kWh

18 ÜZ bzw. € 200,-- frei gem. § 68/2

ab 2026 nur mehr 10 bzw. € 120,--

Fahrtkostenersatzverordnung

(für Dienstreisenersätze ohne Beleg – weil DN eigenes Ticket verwendet)

Wahlrecht Beförderungszuschuss (50c, 20c, 10c max .€ 109) od. billigstes ÖFFI entfällt
ab 2026 nur mehr billigstes ÖFFI

Obergrenze nur mehr € 1.400/Jahr (statt € 2.450,--)

bei Abrechnung lt. Beleg keine Obergrenze

SEG - steuerfrei notwendige Aufzeichnungen:

Bezeichnung des Arbeitsplatzes, Bereichs oder der Funktion

Beschreibung der typischen Arbeitsumgebung und Tätigkeiten

Darstellung der relevanten Belastungen oder Umstände (z.B. durch Beschreibung oder durch Fotodokumentation)

Aufzeichnungen betreffend das zeitliche Ausmaß der Tätigkeiten, die eine außerordentliche Verschmutzung, Erschwernis oder Gefahr bewirken (siehe Rz 1130)



Fahrt Wohnung – Arbeitsstätte kein KFZ-SB:



wenn es sich um Spezialfahrzeuge handelt, die auf Grund ihrer Ausstattung eine andere private Nutzung praktisch ausschließen (zB ÖAMTC- oder ARBÖ-Fahrzeuge, Montagefahrzeuge mit eingebauter Werkbank)

wenn Berufsschauffeure das Fahrzeug (PKW, Kombi, Fiskal-LKW), das privat nicht verwendet werden darf, nach der Dienstverrichtung mit nach Hause nehmen

ab 1. Jänner 2026:

wenn es sich um Kraftfahrzeuge handelt, die nicht zur überwiegenden Personenbeförderung gebaut sind und somit nicht der NOVA unterliegen (zB Kastenwägen, Pritschenwägen)

bei anderweitiger privater Nutzung (über Fahrt Wohnung – Arbeitsstätte hinausgehend) ist SB anzusetzen

von einer privaten Nutzung ist nicht auszugehen, wenn diese seitens des Arbeitgebers nachweislich untersagt wurde

LStR Rz 175

Steuerfreie ÜZ gem. § 68 Abs 2 EStG

bis 31.12.2023



10 zu 50 %, max. € 86,-

ab 1.1.2024



18 zu 50 %, max. € 200,-

ab 1.1.2026



10 zu 50 %, max. € 120,-



Voraussetzung für Herausschälen bei All In oder Pauschalen

Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Steuerfreiheit der Überstundenzuschläge gemäß § 68 Abs. 2 EStG 1988 bei Überstundenpauschalen und Gesamtgehaltsvereinbarungen ist,

**dass im Jahresdurchschnitt auch tatsächlich Überstunden im erforderlichen
Ausmaß
(= 2024 u. 2025: 18 Üst od. max. Zuschlag 200 Euro)
geleistet werden**

und keine missbräuchliche Verteilung der geleisteten Überstunden erfolgt (zB Überstunden werden regelmäßig stets nur in 6 Monaten geleistet und die Auszahlung aus steuerlichen Gründen gleichmäßig über das ganze Jahr verteilt).

LStR 2002 Rz 1162a



Voraussetzung für Herausschälen – Beispiel

Jahr 2024, AN mit All-In Gehalt von € 5.000
keine Gleitzeitvereinbarung

Monat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Schnitt
Üst.	1	10	2	9	6	7	2	8	7	14	18	2	7,17

Lösung:

$$5.000 : 203 \times 50\% \times 7,17 = € 88,30$$



betragliches Höchstausmaß (= € 200,--) nicht erreicht



auch Höchstausmaß an Anzahl (= 18) nicht erreicht



keine steuerfreien Üst-Zuschläge

keine Durchschnittsbetrachtung nach Rz 1162a und 11162a LStR möglich
Höchstausmaß an steuerfreien Zuschlägen muss im Jahresdurchschnitt erreicht werden



Herzlichen Dank

Manfred Ausperger